

**H.B.R. COPY**  
 95447 BAYREUTH-EICHENDORFFRING 36  
 TEL.: 0921/514707  
 WWW.HBR-COPY.DE  
 MAIL@HBR-COPY.DE

# Der Tip

**O<sub>2</sub> Partner-Shop**  
 Maximilianstraße 16  
 Fußgängerzone gegenüber McDonald's  
 (0921) 5 30 40 87  
**Studentenrabatt bei O<sub>2</sub>**  
 O2 Genion SIM/L-Aktion/XL-mit-Handy  
 150 Frei-SMS  
 O2 Inklusiv-Paket-50/100/250/500-mit-Handy  
 150 Frei-SMS

**Vorwort**

**Der 3-Wochen-Fan**  
 Von Anne-Kathrin Keller

Noch zwei Mal schlafen, dann ist es endlich so weit: Die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und in der Schweiz beginnt. Am Samstag ist das Eröffnungsspiel in Basel und ab Sonntag sind unsere deutschen Jungs nicht mehr aufzuhalten (... von niemandem, schon gar nicht von den Polen). Diese kommenden drei Tage wollen gut genutzt sein. Schließlich gehöre ich zu der Spezies „klassischer Event-Fan“ und muss mich erst einmal wieder mit Fußball vertraut machen. Meine letzte Zeit als großer Fußballfan liegt ja bereits zwei Jahre zurück. Während der Weltmeisterschaft habe ich das letzte Mal Fangesänge gegrölt, Fußballernamen gelernt und das Gefühl von nie endendem Nationalstolz überkam mich. Dazwischen waren 24 Monate Flucht, wenn samstagnachmittags der Fernseher anging, schlechte Laune, wenn an Champions League-Abenden keiner vor die Tür gehen wollte und vollkommendes Unverständnis, wenn die Nürnberger weinen, weil der Club nur noch in der zweiten Liga spielt. Kurz: Ich habe weder Ahnung von Fußball noch die Bohne von Interesse. Außer jetzt natürlich! Für die nächsten drei Wochen bin ich Fan. Drei Wochen, werde ich grölen, fachkundige Kommentare über Spieler von mir geben und mein Deutschlandtrikot täglich aufbügeln. Zwar werden sich einige Menschen in den nächsten Wochen von meinen Spielkommentaren wieder genervt fühlen, aber um echtes Fußballinteresse geht es ja auch nicht. Und mit meinem Pseudo-Fan-Dasein bin ich ja bei der EM in guter Gesellschaft. Hauptsache, wir fallen uns alle wieder in die Arme, trinken viel Bier zusammen, haben die Möglichkeit, stolz schwarz-rot-gold zu tragen und kommen aus der Bib raus und danach ist alles wieder wie vor der EM. In diesem Sinne: „Dieses Jaaaahr geht das Fußballwunder weiter. Wir sind daaaa und wir werden Europameister.“

## Baden fernab von Chlor, Verkehr und Lärm

Der Tip testet ausgewählte Seen rund um Bayreuth

Seid auch ihr genervt von Lärm, viel zu engen Liegewiesen und dem ständigen Geruch von Chlor? Der Tip stellt attraktive Alternativen vor, wehleidigen Spaßblockern den Rücken zu kehren.

(og, him) ① **„Blaue Lagune“ Neudrossenfeld (Gesamtwertung: 63%)**  
 Korallenriffe sucht man in dieser Lagune vergeblich. Es gab sie auch nie, denn es handelt sich um eine ehemalige Kiesgrube. Sie liegt knapp einen Kilometer östlich der Neudrossenfelder Gemeinden Ober- und Untergräfenthal und ganz in der Nähe der Dorfgemeinschaft Oberkeil. Ein bisschen im Wald versteckt, geht es flott in die Grube hinunter, dann sitzt man am Wasser. Zunächst scheint die Blaue Lagune wenig reizvoll: Der Boden im Wasser ist recht matschig, schattige Plätze sind nicht aufzutreiben und der „See“ ist außerdem noch ziemlich klein. Ein Schlauchboot würde sich hier langweilen. Doch genau hier ist der Platz

für diejenigen, die sich kaum vorstellen können, jemals ins Kreuzsteinbad zu gehen, da es ihnen dort einfach zu voll ist. Die Blaue Lagune ist so abgeschieden und frei von jeglichem Schön-Wetter-Kommerz, wie man es sich vorstellen kann. Sie ist ein minimalistischer See: kein Schatten, kein Eis am Stiel, kein Tretbootverleih und auch keine weiteren Attraktionen oder Bepflanzung. Meist sind auch nur wenige weitere Badegäste anzutreffen. Für die sehr geringen Entfernung zu Bayreuth (etwa sieben Kilometer) ist das – wenn einem so etwas gefällt – schon Einiges. Praktischerweise liegt, wenn die Dämmerung einbricht und man die Handtücher zusammenpackt, der Theta-Biergarten auf dem halben Weg zurück.

abspannen, sondern Gas geben möchte, kommt also voll und ganz auf seine Kosten. Die Liegefläche bietet viel Platz, einen Sandstrand sucht man jedoch auch hier vergebens. Zudem ist das Ufer stark bewachsen, Schattenplätze findet man hingegen relativ häufig. Der Weißenstädter See stellt in unserem Vergleich den größten See dar, liegt gleichzeitig jedoch auch am weitesten von Bayreuth entfernt, wodurch die Anfahrt für all diejenigen, die kein Auto zur Verfügung haben, am umständlichsten ist.



Der Tip-Testsieger: Trebgaster See Foto: og

② **Weißenstädter See (63%)**  
 Für alle Sportbegeisterten bietet der Weißenstädter See, welcher 48 Hektar groß und westlich von Weißenstadt (Fichtelgebirge) zu finden ist, attraktive und abwechslungsreiche

Möglichkeiten. Baden, Segeln, Surfen, Bootfahren und Angeln bieten Abwechslung im und am Wasser. Beachvolleyball, Basketball und Inlineskating dienen der sportlichen Betätigung auf dem Festland. Zusätzlich laden angrenzende Wanderwege zum Spaziergehen ein. Wer nicht nur

plätze sind allerdings rar, was für empfindliche Hauttypen von Nachteil sein kann. Da der See nicht sonderlich groß ist, überzeugt die angenehme Wassertemperatur. Der Trebgaster See liegt circa 19 Kilometer von Bayreuth entfernt und ist über den Großteils neu angelegten Weg selbst mit dem Rad recht gut zu erreichen. Eine weitere kostenlose Anreisemöglichkeit für Studenten bietet die gute Zugverbindung. Die Lärmkulisse wird hierdurch für die Badegäste nicht negativ beeinflusst.

**Fazit:**  
 Die drei Seen stehen für verschiedene Ansprüche und Geschmäcker zur Auswahl, egal ob Ruhe, sportlicher Betätigung oder einem ausgeglichener Mix. In der nahen Umgebung Bayreuths sollte also für jede Wasserratte das passende Ambiente zu finden sein.

Tip-Wertung	①	②	③
Wasserqualität	3/5	5/5	3/5
Ruhige Lage	5/5	3/5	4/5
Sandburgenfaktor	2/5	1/5	2/5
Schlauchbootfähigkeit	2/5	5/5	4/5
Schatten	1/5	3/5	2/5
Anfahrt	4/5	2/5	4/5
Kosten	5/5	3/5	4/5

Möglichkeiten. Baden, Segeln, Surfen, Bootfahren und Angeln bieten Abwechslung im und am Wasser. Beachvolleyball, Basketball und Inlineskating dienen der sportlichen Betätigung auf dem Festland. Zusätzlich laden angrenzende Wanderwege zum Spaziergehen ein. Wer nicht nur

## Wider alle Bedenkenträger

Die erste deutsche Hochschul-Bouldermeisterschaft war ein voller Erfolg

In Bayreuth fand in der vergangenen Woche die erste deutsche Hochschulmeisterschaft im Bouldern statt. Alle schauen auf eine großartige Veranstaltung zurück, auch wenn die Uni selbst mit einem solchen Erfolg nicht gerechnet hätte.

(akk) Bei strahlendem Sonnenschein haben sich am vergangenen Donnerstag 21 Frauen und 46 Männer an der Bayreuther Uni getroffen, um unter ihnen den besten Boulderer der deutschen Studenten auszumachen. Ohne Seil oder sonstige Ausrüstung kletterten die Boulderer an einer fünf Meter hohen Wand mit 16 verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Am Ende schafften es sechs ins Finale. Erster

Deutscher Boulder-Hochschulmeister wurde der Bayreuther Andi Barth. Beste Bayreutherin wurde Dorothea Karalus mit dem zweiten Platz. Rund um die Boulderwand wurde gegrillt, gefeiert oder in Liegestühlen relaxt, während sich die Boulderer die Wand hochzogen. Boulderer, Zuschauer und Organisatoren waren gleichsam begeistert. Und auch die Uni ist stolz, dass Bayreuther Studenten eine solche Veranstaltung gemeistert haben. Dies war allerdings nicht immer so. Für die drei Hauptorganisatoren Florian Zehe, Patrick Riest und Benno Keill war der Weg bis zum tatsächlichen Event sehr steinig. Und dies lag zum Teil an der Uni selbst. „Es gab viele Bedenkenträger an der Uni, man

hat uns so eine Veranstaltung schlicht nicht zugetraut“, sagt Florian. Die Idee eines Boulder Cups hatten die drei Spökos schon vor einigen Jahren. Jetzt aber, kurz vor ihrem Examen, wollten sie diese Wirklichkeit werden lassen. Vor neun Monaten begannen sie, ihre Idee an der Uni vorzustellen. „Da schallte uns erstmal von allen Seiten ein prinzipielles Nein entgegen“, erinnert sich Benno. In Professor Hohmann fanden die drei zum Glück einen großen Befürworter des Boulder Cups und unter anderem mit seiner Hilfe bekamen sie schließlich das „Okay“ des Kanzlers. Damit wurde die Organisation allerdings nicht einfacher. „Intern hieß es trotzdem, dass man uns nicht unterstützen sollte. Die Bedenkenträger saßen an

allen Stellen in der Uni“, sagt Florian. Vor allem die Finanzierung ihrer Idee traute man den dreien nicht zu. 10.000 Euro kostete der Event. Trotz der widrigen Umstände schaffte es das Team, genug Sponsoren und außerhalb der Uni Quellen für Ausstattung und Logistik zu gewinnen. Von diesem Ärger war allerdings beim Boulder Cup selbst nichts zu spüren. Bis in die Morgenstunden wurde auf der Afterworkparty gefeiert. Dort wurde bereits der Wunsch nach einem zweiten Boulder Cup laut. Dazu braucht es nur noch ein neues Orgateam. Es bleibt zu hoffen, dass alle Bedenkenträger jetzt gesehen haben, was Studenten schaffen können, und sie das nächste Mal sofort unterstützen.

**ENCHILADA**  
 JEDEN DIENSTAG IM ENCHILADA!  
**SCHAMPUS STAFF CAMPUS**  
 AUSGEHEN ZU STUDENTENFREUNDLICHEN PREISEN!  
 ENCHILADA BAYREUTH  
 HINDENBURGERSTR. 3  
 95445 BAYREUTH  
 TEL.: 09 21 66 1 77  
 WWW.ENCHILADA.DE  
 TÄGL. GEÖFFNET AB 17.00 UHR

**? Tip-Rätsel**

Wie heißt der gesuchte Film?  
 Die aktuelle Lösung findet ihr auf unserer Internetseite: www.tip-bt.de!

täglich durchgehend von  
 10:00-22:30  
**HANSL'S**  
 PIZZERIA  
 Friedrichstr. 15 - Tel.: 0921/54344  
 DIESE WOCHE SCHON  
 GE-HANSL'T!



## Kino-Tip

### The Eye (Horror-Thriller)

(ul) Hollywood bedient sich am asiatischen Horrorfilmmarkt wie an einem üppigen Buffet und nach „The Ring“, „The Gudge“ und „Dark Water“ wird nun eben „The Eye“ nach asiatischer Vorlage serviert. Dabei erweist sich das amerikanische Filmgericht als weniger schmackhaft als das Original der Gebrüder Pang. Auch nach Rezept kochen will eben gelernt sein.

Sydney Wells (Jessica Alba) ist seit einem tragischen Unfall in ihrer Kindheit blind. Nach einer geglückten Hornhauttransplantation erlangt die erfolgreiche Violinistin ihr Augenlicht wieder. Aber ihre Freude darüber weilt nur kurz: Unerklärliche, beängstigende Bilder verfolgen sie. Alles nur Einbildung oder doch grauenhafte Realität? Auch wenn Freunde und Familie beginnen an ihrem Verstand zu zweifeln, ist die junge Frau fest davon überzeugt, dass ihr der Spender ihrer Hornhaut irgendwie die Tür zu einer furchtbaren Welt geöffnet hat, die nur sie wahrzunehmen vermag.

„The Eye“ wärmt storytechnisch Bekanntes auf und schafft es nicht durchgängig für Spannung zu sorgen. Optik, Präsentation und auch das Wechselspiel aus Schärfe und Unschärfe, welches das langsame Gewöhnen der ehemals Blinden an die lichtdurchflutete Welt nachstellt, sind gelungen, doch der für einen Thriller so wichtige Nervenkitzel will sich einfach nicht einstellen. Dafür mitverantwortlich ist auch Hauptdarstellerin Jessica Alba. Diese versteht es zwar wie gewohnt gut auszusehen, kann aber mit ihren begrenzten schauspielerischen Fähigkeiten einfach keinen Film alleine tragen. Zudem wollen die beabsichtigten Schockeffekte nur zum Teil zünden. Letztendlich hat man die Geschichte, um die Gabe Tote sehen zu können, einfach bei „The Sixth Sense“ und „The Others“ schon weitaus atmosphärischer und raffinierter in Szene gesetzt präsentiert bekommen. Auch beim Vergleich mit „Final Destination“, der sich beim Finale von „The Eye“ förmlich aufdrängt, zieht das neueste Remake aus der Traumfabrik den Kürzeren.

- Anzeige -

**Sofortbefüllung**  
Ihrer leeren  
Druckerpatronen  
ab 5,- Euro  
**Druckertankstelle**  
Bahnhofstr. 2b Bayreuth  
Tel. 0921 / 1510501  
10% Rabatt auf alle Nachfüllungen

- Anzeige -

**UNIFETE** DO, 06. JUNI 21 UHR  
freier Eintritt für alle bis 22 Uhr  
bis 24 Uhr:  
alle Mixdrinks 1.50 €  
die ganze Nacht:  
Erdbeer-Limes 2.- €  
Kellen:  
0,5l Wodka Energy 10.- €  
1,0l Wodka Energy 18.- €  
WWW.SAALBAU-ROSENAU.DE  
**rosenau**

## Lóng zu Besuch in Bayreuth

China-Symposium ein großer Erfolg

**Lange angekündigt und erwartet, nun ist es vorbei: Am 27. und 28. Mai fand das China-Symposium an der Universität Bayreuth statt – mit großem Erfolg.**

(kh) Mitte letzter Woche herrschte Hochbetrieb an der Uni Bayreuth. Neben dem Boulder Cup und dem Firmenkontaktsprache konnte man am China-Symposium teilnehmen. Veranstaltet wurde das Projekt in gemeinschaftlicher Arbeit von oikos, AIESEC sowie der Union of Chinese Students and Scholars in Bayreuth (UCSSB). Das Symposium sollte jenseits aller Schlagzeilen über Menschenrechte, Tibet und Billigprodukte ein tiefergehendes Wissen und Verständnis über und für China schaffen. „Wir halten es für sehr wichtig, die interkulturelle Kommunikation und das Wissen über China, seine Wirtschaft, seine Kultur,

etc. zu stärken, um so nachhaltige Partnerschaften zu schaffen“, so Meike Sauerwein, Projektleitung AIESEC in Bayreuth. Für einen authentischen Austausch war das Einbinden von Vertretern aus der Wirtschaft und der in Bayreuth studierenden chinesischen Kommilitonen ein Hauptanliegen der Veranstaltung. So konnten unter anderem Dr. Ulrike Reisach (Buchautorin und China-Expertin bei Siemens), Prof. Dr. Dr. Harro von Senger (Schweizer Jurist und Sinologe) und Dr. Yan Zhao (Shanghai University) als Vortragende gewonnen werden.

Das Symposium umfasste neben Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussion ein Rahmenprogramm mit Kino, Bewerbungstraining, Chinesisch-Crashkurs, Simulation eines Festbanketts sowie Kamingsgespräch. Den Abschluss bildete die gemeinsam von deutschen und chinesischen Stu-

dierenden konzipierte „Night of China“, eine Kontaktbörse mit anschließender Abschlussparty.

Das Symposium wurde von den Bayreuther Studenten sehr gut angenommen. „Die beiden Tage waren sehr interessant. Wir konnten – wie es uns vorher versprochen wurde – einen Blick hinter die, teilweise von den Medien geschaffene, Maske werfen und haben viele spannende wie auch schockierende Informationen erhalten. Jetzt weiß ich unter anderem endlich, dass der chinesische Drache ‚Lóng‘ heißt!“, sagt eine Teilnehmerin des Symposiums. „Ich denke wir als Bayreuther Studenten können stolz auf uns sein, ein inhaltlich so anspruchsvolles Programm auf die Beine gestellt zu haben“, erklärt Li Chen, Projektleitung und Vorstand von oikos.

Weitere Informationen gibt es unter [www.china-symposium.de](http://www.china-symposium.de).

## Fußball-EM: Euphorie oder Langeweile?

**Zwei lange Jahre mussten wir auf das nächste große Fußballturnier warten, das „unsere Jungs“ bestreiten. Jetzt heißt es wieder mitfiebern, kommentieren, feiern. Ob Fußball auch diesen Sommer märchenhaft verzaubert? Die Tip-Redakteure Cosima und Johannes sind sich über den Sport nicht einig.**

### PRO

(co) „Erlebe Emotionen“ ist das Motto, unter dem die EM stehen soll. Ich bin sicher, dass dieses Motto erfüllt wird. Männer sind kaum ansprechbar, wenn ab 18 Uhr der Ball rollt. Ergriffenes Raunen, angespanntes Schweigen und großer Jubel, manchmal auch Kraftausdrücke und Entsetzen – die Bandbreite der Reaktionen ist lang. Nebenbei werden die Fans zu Experten und Taktikern, die eine andere Aufstellung gewählt hätten, oder die Lusche mit der Nummer 5 schon längst mal ausgewechselt hätten. Es reicht auch nicht, ein Spiel als erledigt anzusehen, nur weil der Schlusspfiff ertönt. Nein, erst dann kann man sich noch viel intensiver darüber austauschen. Vergleiche mit vergangenen Spielen und Meisterschaften werden gezogen und bis spät in die Nacht diskutiert. Und Fußball verbindet: Auch die Frauen fühlen sich spätestens seit der WM

2006 durch den „natürlichen Feind“ Fußball nicht mehr vor den Kopf gestoßen. Sie kennen Vornamen sowie Beziehungsstatus zur entsprechenden Rücknummer, verstehen Fachausdrücke sowie Diskussionen über Standardsituationen und erinnern bisweilen Spielstände sowie Gruppensiege. Was will man mehr für einen Sommer, in dem man sich mit Freunden und mit Freude gemeinsam für eine Sache begeistern kann? Und Emotionen werden wir mit Sicherheit erleben. Für jeden ist da etwas dabei. Sei es, wenn Ball in der 88. Minute um Haarsbreite über das Tor hinweg fliegt oder wenn die durchtrainierten Männer ihre Trikots tauschen.

### CONTRA

(him) Lasst uns mal nicht übertreiben: Was war denn das Entscheidende an der WM 2006, an der sich die jetzige EM messen müssen? Die Spiele? Wer erinnert sich noch an das Spiel Deutschland gegen Ecuador? Deutlich weniger, als sich Leute an die Stimmung in den Städten und auf den Fan-Meilen erinnern. Denn das wirklich Entscheidende beim Fußball ist die Feierlaune. Das Spiel gehört zwar zur Stimmung schon irgendwie dazu. Aber ob es jetzt Fußball ist oder irgendein anderer Mannschaftssport,

ist eigentlich egal. Das Beste an Fußball ist wirklich nicht der Sport an sich, sondern, dass sich so viele dafür begeistern können. Ich gehöre nicht dazu. Mich interessiert zwar das Ergebnis, aber ich finde nichts daran, den Herren 90 Minuten lang hinterher und in die Röhre zu schauen.

Die Brasilianer, die die Sache retten könnten, spielen bei der EM ja leider nicht mit: Ästhetisch gesehen steht Fußball damit direkt neben „Hau den Lukas“. Auch wenn die Trikothersteller im Vergleich zu vor 20 Jahren gewisse ästhetische Defizite offensichtlich erkannt haben und jetzt diese Oberschenkebehaarung verstecken: Genaugenommen ist Fußball ohne filigrane Ballkünstler ein hässlicher und uneleganter Sport. Auch Anspruch findet sich hier auch kaum: Die Regeln sind lächerlich einfach. Wo die Abseitsregel das Schwierigste ist, was es zu verstehen gibt... Es hat schon etwas Merkwürdiges an sich, dass wenige Tore, wenige wichtige Situationen so viel entscheiden sollen. Wenn ich also eine Stunde auf so ein entscheidendes Tor warten muss, föhlt ich mich ein bisschen verarscht und muss an Großfeld-Mikado denken. Spannung sieht irgendwie anders aus. Kurz: Das Spiel ist eigentlich egal, Hauptsache es gibt anschließend was zu feiern.

- Anzeige -

**the BATTLE**  
your 24 hours project in london

**Besuchen Sie uns:**  
10.06.2008 | Uni Bayreuth

**LONDON CALLS YOU!**  
Erleben Sie eine 24-Stunden-Jagd durch die Trendmetropole London. Ihre größte Herausforderung: die Zeit. Ihre einzigen Verbündeten: Ihr Team. Bewerben Sie sich jetzt unter [www.the-battle-london.de](http://www.the-battle-london.de) oder besuchen Sie unseren Infostand an Ihrer Uni!

**TOP ARBEITGEBER**  
DEUTSCHLAND '08  
AWARDED BY CRT.COM

**BRITISH AMERICAN TOBACCO GERMANY**

- Impressum -

## Kurz-Tips

(co) **Donnerstag 05.06:**

„Die chemische Geburt der Pille“ Vortrag von Prof. Dr. Carl Djerrassi (Stanford) ab 17 Uhr, H14 (NW I) // Informationsveranstaltung für Studieninteressierte: Global Change Ecology (M.Sc.) im H11 (NW I) ab 17 Uhr // Dr. Michael von Prollius referiert über die Weltwirtschaftskrise aus Sicht der österreichischen Schule „Hayek statt Hitler“ ab 18 Uhr, H17 (NW II) // Diavortrag „7 days in Tibet“ ab 20 Uhr, Glashaus

**Freitag 06.06:**

Aufführung der Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Shakespeare von Schauspielern der Studiobühne Bayreuth in der Eremitage ab 20 Uhr // Ab 21 Uhr gibt's im Glashaus erst mit „Purkwa“ Hip-Hop aus der Wagnerstadt und dann „Smith & Smart“ // Unter dem Motto „Bib Break“ steigt die RW-Party ab 22 Uhr

**Samstag 07.06:**

Tag der Informatik im neuen Informatikgebäude (AI) ab 10 Uhr // Metal im Glashaus ab 21 Uhr mit Minas Morgul, Inner Aggression und Penetralia // Ab 16.30 Uhr Live-Übertragung der EM-Spiele im Borracho

**Sonntag 08.06:**

Live-Übertragung der EM-Spiele ab 16.30 Uhr im Herzogkeller

**Montag 09.06:**

Live-Übertragung der EM-Spiele im Café Florian ab 16.30 Uhr // Eröffnung der Ausstellung „Gold für die Menschenrechte“ der amnesty-Hochschulgruppe ab 18 Uhr in der Zentralbibliothek

**Dienstag 10.06:**

Live-Übertragung der EM-Spiele in der Tapas Bar ab 16.30 Uhr

**Mittwoch 11.06:**

Live-Übertragung der EM-Spiele im One.O.One ab 16.30 Uhr // Zum Thema „Einigkeit und Recht und Sicherheit – wie weit darf der Staat gehen?“ debattiert der Debattierclub gegen Vertreter der FDP ab 18 Uhr im H18 (NW II)

## EM im Audimax

(kh) Am Sonntag geht es los mit dem Spiel gegen Polen. Karten für das Public-Viewing sind kostenlos und gibt es heute ab 18 Uhr online unter [www.konvent.uni-bayreuth.de](http://www.konvent.uni-bayreuth.de).

Wenn ihr eine Karte ergattert konntet, bekommt ihr eine Bestätigung-E-Mail. Die Reservierung ist nur nach nochmaliger Bestätigung gültig.

Einlass am Sonntag erhält jeder, der sich bis 20 Uhr unter Nennung seiner Angaben ausweisen kann. Alle bis dahin nicht abgeholten Karten kommen wieder in den freien Markt. Für Kurzentlassene besteht also noch eine Chance!

## Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns  
- Herausgegeben vom Arbeitskreis Presse des Studentischen Konvents -

**Redaktionsschluss:** Dienstag um 18 Uhr  
**Redaktionskonferenz:** Dienstag ab 18 Uhr im Rundbau zwischen Verwaltung und SWO  
Neue Interessenten sind immer willkommen.

**Anschrift:** Der Tip • ZUV • Universität  
Universitätsstraße 30 • 95447 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55 - 52 95 • E-Mail: [redaktion@tip-bt.de](mailto:redaktion@tip-bt.de) • Internet: [www.tip-bt.de](http://www.tip-bt.de)

**Chefredaktion:** Kevin Höbig (kh), V.i.S.d.P., Stefan Theil (st)  
**Redaktion:** Johannes Himmelreich (him), Ulf Lepelmeier (ulz), Tutz Schade (ls), Lisa Rogge (lr), Elisabeth Karro (kar), Philipp Schlereth (js), Oliver Groneberg (og), Paula Kimmich (pk), Cosima Grünewald (co), Carola Hohberger (ca), Anne-Kathrin Keller (akk)

**Rätzel:** Anika Dörge (ad)  
**Layout:** Marcus Pietz (mp)  
**Lektorat:** Christoph Siemroth (csi)  
**Webmaster:** Kevin Höbig (kh)  
**Anzeigenleitung:** Bastian Stockinger (sto)  
**Auflage:** 1.500 Stück  
**Druck:** H.B.R. Copy • Eichendorffring 36

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.